

Pfarrblatt Rechberg



Fastenzeit | Ostern

Sommer

Advent | Weihnachten

2|2026

„Alles hat
seine Zeit.“

Kohélet 3,1

Vertrauen wir darauf,
dass Gott jede Zeit
unseres Lebens begleitet.

2 Aus 14 Pfarren wurde eine Pfarre

Seit 1. Oktober 2025 gehört Rechberg zur neu gegründeten Pfarre Perg.

6 Erinnerung an Dr. Josef Honeder

Am 15. März 2026 verstarb Dr. Josef Honeder im 95. Lebensjahr.

Aus 14 Pfarren wurde eine Pfarre

Versuch einer so kurz als möglichen und verständlichen Erklärung.

Seit 1. Oktober 2025 gehört Rechberg zur neu gegründeten Pfarre Perg. Verändert hat sich vor allem der rechtliche und organisatorische Rahmen, in dem wir gemeinsam mit 13 weiteren Pfarrgemeinden handeln.

Früher: einzelne Pfarren und das Dekanat

Auf Ebene jeder örtlichen Pfarre bestanden früher zwei Rechtsträger nebeneinander: die „Römisch-katholische Pfarre“ und die „Römisch-katholische Pfarrkirche“. Die Pfarre war für den laufenden Betrieb zuständig, während der Pfarrkirche insbesondere Gebäude und Vermögen zugeordnet waren. Auch die „Römisch-katholische Pfarre Rechberg“ konnte daher selbst Rechte und Pflichten übernehmen, Personal beschäftigen, Verträge abschließen und ihre laufenden Angelegenheiten abwickeln. Pfarrpründe und Pfarrcaritas bleiben von der Umstellung grundsätzlich unberührt. Das Dekanat Perg war dagegen der Zusammenschluss mehrerer selbstständiger Pfarren. Es diente der Zusammenarbeit und Abstimmung über die Ortsgrenzen hinweg, war aber nicht jene gemeinsame Pfarre, die heute als eigener Rechtsträger besteht. Vereinfacht gesagt: Früher gab es viele einzelne Pfarren unter dem verbindenden Dach des Dekanats.

Heute: eine Pfarre, 14 Pfarrgemeinden und 14 Pfarrkirchen

Mit der neuen Ordnung wurden die bisherigen Pfarren als Rechtspersonen aufgehoben. Ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten gingen im Sinn einer Gesamtrechtsnachfolge auf die neu errichtete „Römisch-katholische Pfarre Perg“ über. Zu dieser einen Pfarre gehören 14 Pfarrgemeinden: darunter Rechberg. Das frühere Dekanat besteht in dieser Form nicht mehr, weil sein Gebiet nun im Wesentlichen den gemeinsamen pastoralen Raum der Pfarre Perg bildet. Die Pfarre Perg wird von einem Pfarrer (Konrad Hörmanseder) gemeinsam mit einem Pastoralvorstand (Josef Froschauer) und einem Verwaltungsvorstand (Karl Kriechbaumer) geleitet. Auf Ebene der Gesamtpfarre beraten und entscheiden der Pfarrliche Pastoralrat und der Pfarrliche Wirtschaftsrat über Themen, die mehrere Pfarrgemeinden oder die Pfarre als Ganzes betreffen. Jede Pfarrgemeinde entsendet dafür Vertreterinnen und Vertreter. Wichtig ist die Unterscheidung zwischen Pfarre und Pfarrkirche: Die Pfarre Perg ist der Rechtsträger für den laufenden pastoralen Betrieb. Sie erhält insbesondere die Kirchenbeitragsanteile und trägt die Personalkosten. Die „Römisch-katholische Pfarrkirche Rechberg“ bleibt dagegen als eigener Rechtsträger bestehen. Bei ihr liegen grundsätzlich Gebäude und Vermögen; sie trägt auch die damit verbundenen Erhaltungsaufgaben.

Damit Gebäude und Vermögen bei unserer Pfarrgemeinde bleiben, hat der Pfarrgemeinderat einen Übertrag des gesamten Vermögens vom alten Rechtsträger „Römisch-katholische Pfarre Rechberg“ (den es jetzt nicht mehr gibt) an den Rechtsträger „Römisch-katholische Pfarrkirche Rechberg“ gemacht.

Eine besonders sichtbare Änderung betrifft die Personalverrechnung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die früher bei den einzelnen Pfarren angestellt waren und von dort bezahlt wurden – v.a. im Pfarrbüro oder in der Reinigung –, sind nun bei der Pfarre Perg beschäftigt. Die Pfarre führt daher die Personalabrechnung zentral durch und zahlt Löhne, Gehälter und die damit verbundenen Abgaben. Die Kosten werden in der neuen Pfarre über die Buchhaltung jener Pfarrgemeinde zugeordnet, für die das Personal tätig ist. Es bleibt so nachvollziehbar, welche Aufwendungen zu Rechberg gehören. Da der Kirchenbeitragsanteil, den Rechberg erhält, zur Deckung nicht ausreicht (das war auch schon vorher so), wird die Lücke aus anderen Einnahmen (das war auch vorher so) geschlossen. An die Pfarre Perg wird daher ein Betrag überwiesen, der zur Deckung der Rechberg zugeordneten Personalkosten benötigt wird. Es werden damit jene Kosten getragen, die früher unmittelbar in der Pfarrgemeinde bezahlt wurden. Die Zuordnung über eine eigene Kostenstelle sorgt dafür, dass die Mittel für Rechberg transparent und zweckgebunden bleiben. Wird mehr eingezahlt als benötigt, ist ein Ausgleich beziehungsweise eine Rückführung an die Pfarrkirche vorgesehen.

Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam: zwei Aufgaben, ein gemeinsames Ziel

Auch in der Leitung wurden die Aufgaben verteilt. Dabei sind Pfarrgemeinderat und Seelsorgeteam nicht dasselbe. Beide arbeiten eng zusammen, haben aber unterschiedliche Schwerpunkte. Der Pfarrgemeinderat wird von den Mitgliedern der Pfarrgemeinde gewählt. Er bildet die Vielfalt der Gemeinde ab und ist das grundsätzliche Beratungs- und Entscheidungsgremium vor Ort. Er beschäftigt sich mit den längerfristigen Zielen: Wo wollen wir als Pfarrgemeinde hin? Welche Menschen und Lebenssituationen wollen wir besonders im Blick haben? Welche Schwerpunkte setzen wir in Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft? Durch seine Beschlüsse gibt der Pfarrgemeinderat dem Seelsorgeteam die Richtung vor. Er bildet außerdem Fachteams, etwa für Finanzen, Liturgie, Caritas, Kinder und Jugend oder Öffentlichkeitsarbeit. Im Pfarrgemeinderat sind derzeit: Stefan Buchmayr, Josef Froschauer, Bernadette Haider, Sonja Hinterdorfer-Stolzleder (Pfarrcaritas-Kindergarten), Magdalena Jahn, David Kriechbaumer, Johann Kriechbaumer, Karl Kriechbaumer, Manuel Langeder, Notburga Langeder, Regina Moser, Elisabeth Naderer, Lydia Ortner, Pfr. Leonard Ozougwu, Petra Prinz, Stefan Raab, Michael Reiter, Markus Stockinger, Renate Thauerböck.

Das Seelsorgeteam übernimmt die Alltags-Leitung der Pfarrgemeinde. Es behält den Überblick, koordiniert Aufgaben, sorgt für Absprachen und ist eine wichtige Anlaufstelle. Die Mitglieder übernehmen Verantwortung für zentrale Bereiche kirchlichen Lebens: Liturgie, Verkündigung, Caritas, Gemeinschaft, die Organisation des Pfarrgemeinderates und die Finanzen. Im Seelsorgeteam sind derzeit: Josef Froschauer (hauptamtliche Ansprechperson), Notburga Langeder (Liturgie), Lydia Ortner (Verkündigung), Stefan Raab (Finanzverantwortung), Renate Thauerböck (Caritas).

Bei der Pfarrgemeinderatswahl werden die Mitglieder des Seelsorgeteams nicht unmittelbar von allen Wahlberechtigten gewählt. Diese sind automatisch Teil vom Pfarrgemeinderat und werden nicht gewählt. **Die nächste PGR-Wahl findet am Sonntag, 7. März 2027 statt.**

Der Pfarrgemeinderat legt gemeinsam die Route und die wichtigen Ziele fest. Das Seelsorgeteam sorgt dafür, dass die Pfarrgemeinde im Alltag auf diesem Weg bleibt und die nächsten Schritte getan werden. Größere Grundsatzentscheidungen gehören in den Pfarrgemeinderat; laufende Koordination und konkrete Umsetzung liegen beim Seelsorgeteam. Gegenseitige Information und Vertrauen sind daher entscheidend.

Nebenbei: Pfarrliche Gebäudestrategie

Die Pfarre Perg erarbeitet derzeit eine langfristige Gebäudestrategie. Ziel ist ein tragfähiger Plan für die nächsten 10 bis 40 Jahre: Welche Gebäude brauchen wir für Seelsorge und Gemeinschaft? Welche sind dauerhaft finanzierbar? Wo sind rechtzeitige Nutzungsänderungen sinnvoll? Bewertet werden pastorale Bedeutung, baulicher Zustand, Lage, Auslastung, kultureller Wert und wirtschaftliche Tragfähigkeit. So sollen die Pfarrgemeinden handlungsfähig bleiben und nicht zu viele Kräfte in ungenutzte oder nicht leistbare Flächen binden. Wo eine pastorale oder wirtschaftliche Nutzung nicht mehr möglich ist, sollen rechtzeitig verantwortbare Lösungen gesucht werden.

Persönliche Bemerkung

Ich sehe in der neuen Struktur vor allem zwei große Pluspunkte: Sowohl im Seelsorgeteam, als auch auf Ebene der Pfarre wird alles auf mehrere Personen verteilt, sodass jetzt mehr Sichtweisen und Talente einfließen können. Außerdem weitet es die Sichtweise und macht klar, dass es nicht immer nur um den eigenen Ort geht.

Es gibt aber auch Entwicklungen, die wir sehr kritisch betrachten und daher auch versuchen, so gut als möglich anzusprechen: Die Last und auch die Termine für die ehrenamtlichen sind spürbar mehr geworden. Außerdem übernehmen wir Laien im Seelsorgeteam nicht die Letztverantwortung für die Seelsorge im Ort, die aus unserer Sicht nur ein geweihter Priester, der unserem Ort zugeordnet ist (also Pfr. Leonard und

Kurat Josef Michal), übernehmen kann und soll. Dabei unterstützen wir gerne, damit sich diese nicht quasi mit jeder Kleinigkeit auseinandersetzen müssen. Wir werden daher auch weiter dafür einstehen, dass uns geweihte Priester im Ausmaß wie bisher zur Verfügung stehen. Nicht nachvollziehen kann ich die oft vertretene Perspektive, dass man Priester nicht mehr braucht oder wertschätzt. Auch wenn durch Priester mit Sicherheit Verletzungen passiert sind (auch sie sind Menschen) und auch wenn es engagierte Laien gibt, ist der Priester der, der durch die Weihe mit besonderer Vollmacht v.a. in der Hl. Eucharistie die Brücke zu Gott schlägt und auch eine besondere Verantwortung für die Gemeinde trägt.

Kritisch sehe ich auch das Thema Kirchenbeitrag (für das die Pfarre neu wenig kann). Aber wir als kleine Pfarre erhalten pro Jahr ca. EUR 7.000,- refundiert (das sind ca. 7% vom Beitrag). Neben den Overhead-Kosten und den Personalkosten für den Priester (der aber ohnedies nur in sehr geringem Ausmaß uns zugeordnet ist), ist es einfach nicht nachvollziehbar und auf die Dauer auch schwierig, mit dem geringen Beitrag das laufende Geschäft und die Gebäude gut zu erhalten. Auch hier muss ein Umdenken in der Diözese passieren und v.a. geprüft werden, welche (auch personellen) Aufwände wirklich nötig oder vielleicht sogar fruchtlos sind.

> Stefan Raab, Finanzverantwortung



Bischöfe Manfred Scheuer und Alois Schwarz

Aufruf zum Gebet

für die Landwirtschaft
und für Regen

Die Bischöfe Manfred Scheuer (Linz) und Alois Schwarz (St. Pölten) bitten darum, die Sorgen der Bäuerinnen und Bauern ins Gebet einzuschließen. Beten wir gemeinsam um Regen, Hoffnung und Kraft für alle, die täglich für unsere Lebensmittelversorgung sorgen.

**Gott, schenke unserem Land
den notwendigen Regen und stärke alle,
die um die Früchte ihrer Arbeit bangen.**

www.dioezese-linz.at/news

Jubelhochzeiten am Pfingstmontag, 25. Mai 2026

Goldene Hochzeit feierten:
Theresia und Johann Thauerböck

Das 40-jährige Hochzeitsjubiläum
feierten:

Hildegard und Karl Ebenhofer
Theresia und Wolfgang Katteneder
Maria und Alois Walter

Silberhochzeit feierten:
Heidi und Markus Haslhofer



Danke allen, die bei diesem Fest mitgewirkt haben:

- > dem Leitungsteam der Pfarrgemeinde für die gesamte Organisation
- > Kurat Josef Michal für das Feiern der Hl. Messe und die Segnung der Jubelpaare
- > der Goldhauben-, Kopftuch- und Hutgruppe für die Blumensträuße und für das Dabeisein
- > der Musikkapelle für die musikalische Umrahmung des Festes
- > dem Männerchor für die gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes
- > dem Gemeinschaftsteam des PGR für die Organisation der Agape
- > Marliesa Ortner für das Gestalten der Kerzen
- > Andreas Mahr für die schönen Fotos



Danke, liebe Jubelpaare, für euer Zeugnis und für die Bereitschaft, Gott für eure Ehe zu danken!





Einladung zum Pfarrgründungsfest

Die Gründung der Pfarre Perg jährt sich bald (1. Oktober) zum 1. Mal. Bereits zuvor, in der ersten Septemberhälfte, wollen wir unsere Pfarrgründung daher würdig und vielfältig feiern:

Die **Festschrift** erscheint im gesamten Pfarrgebiet und gibt Einblicke in das vielfältige Pfarrleben in unseren 14 Pfarrgemeinden, pastoralen Einrichtungen und seelsorglichen Schwerpunkten. Sie verschafft so einen Überblick über unsere Pfarre Perg im ersten Jahr ihres Bestehens.

Mit der **Gebetsnovene** zur Pfarrgründung vom 4. bis zum 12. September laden wir ein, für unseren bisherigen gemeinsamen Weg zu danken und um Gottes Beistand für unsere weiteren Schritte zu bitten.

Mit Level Up – Die Jugendparty zur Pfarrgründung in Perg feiert die Jugend am Freitag, den 11. September ab 18 Uhr (Anbetung – Jugendvesper – KPM3-Konzert) in Naarn.

Bei der **Festmesse** im Pfarrgarten Naarn mit anschließender Agape am Sonntag, den 13. September, um 9:30 Uhr werden ein

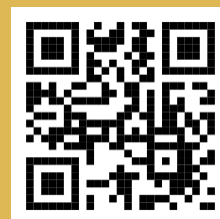
eigener Anlasschor und die Messgestaltung selbst durch unser Pfarr-Liturgieteam die Einheit in all unserer Vielfalt zum Ausdruck bringen!

Einen Überblick über unsere festlichen Aktivitäten findest Du auf der Website der Pfarre Perg (<https://www.dioezese-linz.at/perg>) oder mittels QR-Code.

Wir freuen uns, wenn Du mit uns feierst und an einer oder mehreren Aktivitäten bei unserem Pfarrgründungsfest teilnimmst!

Der Pfarrvorstand

*Pfarrer Konrad Hörmanseder,
Pastoralvorstand Josef Froschauer,
Verwaltungsvorstand Karl
Kriechbaumer*



Pfarrheimbenützung

Bitte an alle pfarrlichen Gruppierungen, künftige Veranstaltungen rechtzeitig in den Kalender im Eingangsbereich des Pfarrheimes einzutragen.

Alle außerpfarrlichen Veranstaltungen bitte im Voraus im Pfarramt melden. Die Benützungsgebühr für einen halben Tag beträgt € 50,-.

Seit einiger Zeit fehlen immer wieder Utensilien aus der Pfarrheimküche.

Besonders bei den weißen Tischdecken wurden sehr viele nicht mehr zurück gebracht.

Wer sich etwas aus dem Pfarrheim ausleihen möchte, bitte IMMER rechtzeitig im Pfarramt melden und verlässlich zurück bringen.

Danke an Daniel Rosinger, der die Fenster samt Sonnenschutz im Pfarrheim elektrisch und mechanisch wieder in Funktion gesetzt hat. Danke für deine Zeit und Mühe!

Wir zeigen
DANKBARKEIT



ERNTE DANKFEST
4. OKTOBER | 9.45 UHR
PFARRKIRCHE RECHBERG

WIR MÖCHTEN MIT DER GESAMTEN
PFARRBEVÖLKERUNG DEN
FESTGOTTESDIENST FEIERN UND LADEN
ALLE ZUM ANCHLIESSENDEN FRÜHSCHOPPEN
AM PFARRPLATZ HERZLICH EIN!

ES GIBT
SNITZELSEMMERL
GETRÄNKE
MUSIK

„DANKET DEM HERRN, DENN ER IST GÜTIG,
DENN SEINE HULD WAHRT EWIG.“ (PSALM 118,1)

In Erinnerung an Dr. Josef Honeder

Am 15. März 2026 verstarb Dr. Josef Honeder im 95. Lebensjahr. Viele Jahre lang war er mit Rechberg verbunden. Ihm wollen wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Nach 31 Jahren als Professor und die letzten fünf Jahre als Direktor am Bischöflichen Gymnasium Kollegium Petrinum wurde Dr. Josef Honeder mit 10. Oktober 1997 zum Pfarrprovisor der Pfarre Rechberg bestellt. Von Freitagabend bis Sonntagmittag stellte er sich für die seelsorglichen Aufgaben der Pfarre zur Verfügung. Für ein Jahr hatte er die Zusage gegeben, geworden sind es drei.

In dieser Zeit wurde der Altarraum neu gestaltet: Im Jahr 2000 wurden ein Volksaltar und ein Ambo im Stil der barocken Innenraumgestaltung ergänzt. Am Samstag, den 15. Juli 2000 wurde der Volksaltar im Rahmen der Bischofsvisitation gesegnet. Am darauffolgenden Tag fand in unserer Pfarre das Fest der Firmung mit Bischof Maximilian Aichern statt.

Dr. Josef Honeder leistete für die Pfarre Rechberg auch wertvolle kirchenhistorische Arbeit: Er verfasste die Rechberger Pfarrchronik sowie den Kirchenführer der Pfarrkirche. Seine Sprachgewandtheit und umfassende Bildung fanden nicht zuletzt in seinen Predigten Ausdruck.

Der Kirchenführer, den Dr. Josef Honeder verfasst hat, liegt dieser Ausgabe des Pfarrblatts bei.

Auch nach seiner Zeit als Pfarrprovisor verbrachte Dr. Josef Honeder viele Jahre lang ein Wochenende im Monat in Rechberg und feierte die Hl. Messen hier. Besonders engagierte er sich mit den Senioren. Erwähnt seien hier u. a. die Seniorenmessen, die er von 2002 bis 2020 an jedem ersten Samstag im Monat zelebrierte.

Am 30. Juni 2007 feierte Dr. Josef Honeder sein Goldenes Priesterjubiläum in Rechberg. Auch sein 90er im Jahre 2021 wurde in unserer Gemeinde feierlich gewürdigt.



Jahr 2006



Goldenes Priesterjubiläum (2007)



Goldenes Priesterjubiläum (2007)



Verabschiedung als Pfarrprovisor (2000)



Unterwegs mit den Rechberger Senioren (2011)



Ehrenbürger der Gemeinde Rechberg (2012)



90 Jahre (2021)



Jahr 2019

Die Parte von Dr. Josef Honeder zeichnet zahlreiche Stationen seines Lebens nach:

„Josef Honeder wurde am 30. August 1931 in Windhaag bei Perg geboren. Nach der Matura 1953 am Bischöflichen Gymnasium Petrinum trat er in das Linzer Priesterseminar ein und wurde am 29. Juni 1957 zum Priester geweiht. Im Anschluss war er für zwei Jahre als Kooperator in Münzkirchen und St. Georgen im Attergau bestellt. Von 1959 bis 1965 absolvierte er das Lehramtstudium für Philosophie, Geschichte, Geografie und Stenografie in Wien und promovierte zum Doktor der Philosophie, danach trat er seinen Dienst als Professor am Bischöflichen Gymnasium Petrinum an. Im Jahr 1975 sponidierte er zusätzlich an der Universität Graz zum Magister der Theologie. Dr. Josef Honeder übernahm auch Verantwortung in der Leitung des Gymnasiums: ab 1987 als Vizedirektor und von 1991 bis 1996 als Direktor.

Als Professor und Direktor war ihm das Wohl seiner anvertrauten Schülerinnen und Schüler stets oberste Prämisse. Er wurde für sein Wissen und die Art und Weise, den Lehrstoff zu vermitteln, sehr geschätzt. Als Direktor verantwortete er unter anderem die Öffnung des Gymnasiums für Mädchen und damit verbunden eine deutliche Erhöhung der Klassenzahlen und des Lehrkörpers. Mit der Vergrößerung der Schule mussten auch die räumlichen Gegebenheiten erweitert und an den Stand der Zeit angepasst werden.

Der Priester Josef Honeder war stets bereit, in verschiedenen Pfarren Aushilfsdienste zu erbringen und auch die Hausgemeinschaft im Petrinum aktiv als Seelsorger zu begleiten. Im Anschluss an seine Zeit im Schuldienst leitete er von 1997 bis 2000 die Pfarre Rechberg als Pfarrprovisor.

Zeit seines Lebens fühlte er sich den Pfarren Rechberg und Windhaag bei Perg sehr verbunden. Er unterstützte mit seinen Fähigkeiten insbesondere die historische Aufarbeitung der Ortschroniken und die Erhaltung von Kulturdenkmälern, wie der Fialkirche in Altenburg oder auch des Priorates in Windhaag.

Für seine vielen Verdienste wurde Dr. Honeder mehrfach geehrt und ausgezeichnet: Der Bundespräsident verlieh ihm 1996 den Berufstitel Hofrat, das Bildungsministerium den Titel Oberstudienrat, das Land Oberösterreich die Kulturmedaille. Die politischen Gemeinden Rechberg und Windhaag bei Perg bedankten sich für sein Engagement mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft. Auch von kirchlicher Seite wurde das priesterliche Wirken Dr. Honeders durch die Verleihung der Titel Geistlicher Rat, Konsistorialrat und besonders 1995 durch die Ernennung zum Monsignore durch Papst Johannes Paul II. gewürdigt.

In den letzten Jahren lebte Josef Honeder im Haus Rudigier der Kreuzschwestern in Linz. Am Sonntag, dem 15. März 2026, ist er gestärkt mit den Sakramenten der Kirche friedlich im 95. Lebensjahr entschlafen.“



© Privat

Erstkommunion

Jesus, du bist das Brot des Lebens.

Unter diesem Motto bereiteten sich dieses Jahr 21 Kinder auf den Empfang der ersten heiligen Kommunion vor.

Es wurde in den Tischmutterstunden gemeinsam gesungen, gelacht und viel gelernt. Egal ob beim gemeinsamen Brotbacken, Rosenkranzknüpfen oder beim Besprechen der Themen ‚Kirche‘ oder ‚Sünde‘, beim Beichtfest mit anschließendem Frühstück – jede Stunde brachte die Kinder einen Schritt näher zu Gott. Auch die Wandermuttergottes wurde freudig von den Familien aufgenommen.

Am 31. Mai 2026 war dann der große Tag. Feierlich zogen die Erstkommunionkinder bei schönstem Wetter in Begleitung der Musikkapelle und der Familien in die Kirche ein. Dort wurde ein lebendiger Festgottesdienst mit Pfarrer Leonard gefeiert. Bei der Gabenbereitung wurden die gesammelten Marys Meals Becher zum Altar gebracht. Mit diesen Spenden wird Kindern in benachteiligten Ländern



täglich eine warme Mahlzeit in der Schule ermöglicht. Höhepunkt war dann der Empfang der hl. Kommunion – gut vorbereitet und voller Freude.

Während der Priester mit den Erstkommunionkindern auf ein Eis ging, konnte die Festgemeinde bei einer Agape noch zusammenstehen.

Ein großes DANKESCHÖN gilt allen, die dieses Fest samt Vorbereitung so besonders gemacht haben!

Pfingstfest 2026

Von Freitag, den 22. Mai bis Sonntag, den 24. Mai haben wir das mittlerweile 5. Pfingstfest gefeiert (ja, so vergehen die Jahre). Den Auftakt hatten wir mit Sr. Teresa Zukic, deren Vortrag gleich zu Beginn ein großer Motivationsschub für das Wochenende war. Sr. Teresa ist ein Unikat und hat sehr lebhaft dargelegt, wie wichtig es ist, auf eigene Verletzungen zu blicken und sich um Versöhnung zu bemühen. Am Samstag haben wir diesmal – anders als sonst – mit der Begrüßung aus Salzburg und anschließend mit einem Impuls von Pfr. Jochen Maria Häusler gestartet. Pfr. Jochen hat mit einem weiten Blick hingewiesen, wie viel Gift darin liegt, sich immer mit anderen zu vergleichen und (umgekehrt) welche Befreiung in einem gesunden gegenteiligen Zugang liegt. Nach der Hl. Messe und Workshops am Nachmittag haben wir in den Abend der Barmherzigkeit gestartet. Bei diesem werden immer die anwesenden Personen – sofern gewünscht – einzeln gesegnet, es gibt guten Lobpreis und viele nutzen das Sakrament der Versöhnung. Am Sonntag hat Kurat Josef Michal die Festmesse gehalten und die Gedanken der Vorredner vertieft. Im Anschluss hat Thomas Wakolbinger ein Zeugnis gegeben. Bei ihm hat der Glaube im jugendlichen Alter kaum mehr eine Rolle gespielt. Mit 25 Jahren hat er den Sinn des Lebens sehr stark hinterfragt, ist in den Glauben tief hineingewachsen und ist mittlerweile 34 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Den Nachmittag haben wir mit einer Tauberneuerung (Lebensübergabe), gemeinsamem Zusam-

menräumen und einer Grillerei abgeschlossen. Danke allen, die sich bei diesem Fest eingebracht und geholfen haben! Danke dem Musikverein für die gastliche Aufnahme!



Unsere Ministranten

**10 Kinder haben nach der
Erstkommunion mit dem
Ministrantendienst
begonnen:**

Jakob Kern
Jan Peirlberger
Ben Peirlberger
Veronika Raab
Lisa Riegler
Sandra Schatz
Clemens Thauerböck
Josef Thauerböck
Magdalena Thauerböck
Henrik Tüchler



Danke für eure Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen.

Am 4. Juli war unser Ministrantenausflug.

In der Pfarre Enns St. Laurenz feierten wir mit Kurat Josef Michal die Hl. Messe. Dort erfuhren wir viel über den hl. Florian und über die Römerzeit in unserer Gegend. Den Nachmittag verbrachten wir im Aktivpark Anselden. Danke an unseren Buschaffeur, an alle Begleitpersonen und für die Kuchenspenden.



**Frau Christine Naderer
hat neue Kleider für die „großen“
Ministranten genäht.
Vielen Dank dafür!**



Hilfsgütersammlung

vom 2. – 3. Oktober 2026 – in der Pfarrhofgarage

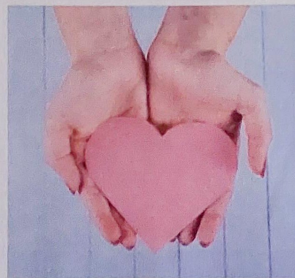
Freitag von 16:00 – 18:00

Samstag von 9:00 – 11:00

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder unsere Hilfsgütersammlung für jene Menschen statt, denen das Nötigste zum Leben fehlt!

Wir sammeln für das ORA – Lager in Ardagger **Dinge des alltäglichen Gebrauchs!** **BITTE unbedingt in gutem und sauberem Zustand!!!**

Auch bitten wir wieder um eine **Geldspende**, um den **teuren Transport** in die ärmeren Länder, zu ermöglichen.



DANKE für eure Mithilfe!!!

Wir bitten euch, die in Bananenschachteln verpackten Gegenstände, an den **Seitenwänden zu beschriften**, damit der Inhalt auch in gestapeltem Zustand noch gut ersichtlich ist!

Wer leere Bananenschachteln benötigt, kann sie, nach telefonischer Vereinbarung, bei Renate Thauerböck abholen. (0664/73833088)

Euer Caritas – Team



Erneuerung aus der Eucharistie

Es ist schön bei Jesus zu sein! Seine Gegenwart in der Heiligen Eucharistie ist eine Quelle der Freude und des Friedens. In diese Begegnung mit Jesus wollen wir dieses Wochenende als Gemeinschaft eintauchen. Der Adoratio Kongress ist ein spannendes Wochenende für Jung und Alt, bei dem es mit tollen Vorträgen, inspirierenden Workshops, Lobpreis, Anbetung und Hl. Messen um das große Thema der Eucharistie geht. Adoratio ist ein Kooperationsprojekt von Diözese, Stift Kremsmünster, Pfarren und Bewegungen. Das Stift Kremsmünster wird Gastgeber dieses inspirierenden Wochenendes sein.

2026 wird sich der ganze Kongress um das Thema „Jesus begegnen“ drehen und wir beten dafür, dass das Wochenende ein pulsierendes Zentrum der Begegnung mit Christus wird.

Lass dich inspirieren und erlebe spannende Vorträge, besondere Begegnungen, vielfältige Workshops und tiefe Gebetszeiten. Adoratio ist ein Kongress zur Erneuerung der Kirche aus der Eucharistie, der für jeden Christen bereichernd ist.



Mit der „Red Week“ macht das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT auf das Schicksal von Millionen verfolgter, unterdrückter und bedrohter Christen weltweit aufmerksam. In vielen Ländern weltweit werden in dieser Zeit tausende Kirchen, Klöster und öffentliche Gebäude blutrot angestrahlt – Rot für das Blut der Märtyrer, die aufgrund ihres Glaubens getötet werden.

Auch die Pfarrgemeinde Rechberg wird sich an diesem Projekt beteiligen. Um auf die Verfolgung vieler Christen auf der ganzen Welt aufmerksam zu machen, werden wir unsere Kirche von 15. bis 22. November rot beleuchten. Gleichzeitig sind wir aufgerufen, besonders für unsere verfolgten und getöteten Brüder und Schwestern zu beten.

Gebet für die verfolgten Christen

Herr, viele Christinnen und Christen werden weltweit ihres Glaubens wegen bedroht und verfolgt. Von der Liebe geleitet sind sie bereit, für Dich in den Tod zu gehen. Denn Du bist die Liebe selbst. Wir bitten Dich, nimm sie auf bei Dir.

Herr, wir vertrauen Dir auch ihre Verfolger an: Öffne ihr Herz für das Leid, das sie anderen antun. Lass sie Dich in den Opfern ihres Handelns erkennen und führe sie auf den Weg der Bekehrung.

Jungfrau Maria, mit dem Schwert im Herzen hast Du vereint mit Jesus das Böse besiegt. Erbittle für uns den Geist der Stärke, damit er uns von Angst, Feigheit und Verzagtheit befreit, damit er unseren Glauben erneuert und in uns den Mut weckt, in jeder Bedrängnis zu bekennen, dass Christus der Herr ist. Amen.

Weltmissionssonntag am 18. Oktober 2026 mit Blue Chips- und Pralinen-Verkauf von den Firmlingen!

missio

**Jesus Crew geht
in die
Sommerpause!**

**Und „wir haben
Jesus in unserem
Rucksack“ mit
dabei!**

**Wir freuen uns
wieder auf Euch im
September!**



Ein paar Gedanken und Anregungen haben die Kids der Jesus Crew in den Fürbitten bei einer Abendmesse vorgetragen, diese möchten wir gerne nochmals mit euch teilen:

- > Für alle, die verreisen und unterwegs sind: Bewahre sie vor Unfall und Gefahr, schenke gute Begegnungen und eine gesunde Heimkehr.
- > Für alle, die erschöpft sind: Lass sie in den kommenden Wochen zur Ruhe kommen, Kraft tanken für Körper und Seele und neue Lebensfreude gewinnen.
- > Für die Menschen, die zu Hause bleiben, weil sie nicht verreisen können: Lass sie die freie Zeit genießen, schenke schöne Erlebnisse im Alltag und bewahre sie vor Einsamkeit.
- > Für alle, die in der Reise- und Tourismusbranche arbeiten und die in den Wochen der Ferien besonders gefordert sind: Schenke ihnen Anerkennung für ihre Mühen und Momente der Erholung.
- > Öffne unsere Augen für die Schönheit der Schöpfung und die Menschen um uns herum, damit wir dankbar und aufmerksam durchs Leben gehen.

„MIT ODER OHNE GOTT: HARTE FAKTEN“

Herzliche Einladung zum Dorfabend

im **Gasthaus Haunschmid**

am **30. September 2026** um 19 Uhr





Mit einer Mittwoch-Abendmesse in der letzten Schulwoche und anschließendem gemütlichem Grillen ging das **You Come-Team in die Sommerpause!**



5 Tipps nahmen wir uns für die Ferien mit, um mit Jesus in der Zeit des Urlaubs in Verbindung zu bleiben:

1. Segenszeichen (Weihwasser)!

Am Beginn des Tages oder vor einer Abreise! Segne dich, aber auch deine Liebsten.

2. Eine gute Tat!

Jeden Tag in den Ferien etwas Gutes für jemand anderen tun. Durch ein freundliches Wort, Lob und Umsichtigkeit, wenn jemand eine helfende Hand benötigt.

3. Wellness für die Seele!

Schenke dir eine Auszeit, in dem du einfach mal gar nichts tust. Betrachte die Schöpfung Gottes. Genieße die Geräusche in der Natur, beobachte die Wolken die am Himmel vorüberziehen. Lass dein Herz in Gottes Schöpfung groß werden.

4. Dankbarkeit!

Sei dankbar für jeden neuen Tag oder besondere Momente. Gönn dir ein paar Minuten täglich für diese DANKE-Zeit. Das kann ein schönes Ritual beim Abendgebet sein oder du suchst mal eine Kirche im Urlaub auf und genießt die Kühle und Stille darin. Sei dankbar!

5. Ausschalten zum Abschalten!

Entscheide dich an Tagen der Freizeit oder im Urlaub für den Flugmodus im Handy! Investiere die geschenkte Zeit in Gespräche mit deinem Nächsten oder deinen Freunden. Lies eine gute Lektüre oder lasse die Seele einfach baumeln.

„Geh mit Gottes Segen. Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt. Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt. Er schenke dir Muße, zu schauen, was deinen Augen wohl tut.

Der Herr segne, die dich begleiten und dir begegnen. Er halte Streit und Übles fern von dir. Er mache dein Herz froh, deinen Blick weit und deine Füße stark.“ AMEN.

Wir freuen uns wieder auf Euch im September!

Alljährlicher Kirchengroßputz

Donnerstag, 20. August
ab 8.00 Uhr



Viele Hände
schnelles Ende



Bitte um
deine
Mithilfe!

Frau Regina Moser hat ihr Dienstverhältnis als Reinigungskraft für die Kirche mit 31.8.2026 gekündigt. Sie wird aber weiterhin viele Mesnerdienste und Arbeiten rund um das Kirchenjahr erledigen.

Vielen, vielen Dank, liebe Regina, für deine langjährige und liebevolle Sorge um unsere Kirche!

Die Reinigungsarbeiten wird Frau Lydia Ortner übernehmen.

Fotos



Primizsegen
Pater Leo Maria
Zehetgruber



Firmung
16.05.2026



Ministranten-
ausflug



Hallo, liebe Kinder! Ich bin es wieder, die Spinne Thaddäus. Ich wohne seit einiger Zeit in der Kirche. Dort habe ich viele gute Verstecke gefunden. Auch habe ich einige Lieblingsplätze. Zum Beispiel sitze ich bei jedem Gottesdienst bei der hl. Margareta. Sie ist die große Statue links am Hochaltar mit einem roten Kleid. Dort habe ich nämlich eine gute Sicht auf alles, was im Altarraum geschieht.

Wenn ich die Sonnenstrahlen genießen will, die vom Fenster herein kommen, krieche ich auf die Statue der hl. Apollonia. Sie befindet sich rechts vom Altar und ist in einem grünen Kleid dargestellt.

Manchmal traue ich mich ganz hoch hinaus und klettere mit meinen acht Beinen bis zu den Statuen vom hl. Johannes Nepomuk und vom hl. Aloisius, der mit einem Buch in der Hand dargestellt ist.

Oft betrachte ich aber auch nur das Bild der hl. Maria am linken Seitenaltar oder das des hl. Josef am rechten Seitenaltar. Bei den Pfeilen des hl. Sebastian und der Kette des hl. Leonhard hält mein Spinnennetz am besten. Aber bitte nicht weitersagen! ☺

Bei den vier Evangelisten auf der Kanzel fällt mir besonders der hl. Johannes auf, der mit einem Adler dargestellt wird. Dort kann ich mich besonders gut verstecken. Vielleicht entdeckt mich der eine oder andere einmal. Würde mich freuen, wenn wir uns mal sehen.

Wenn du noch mehr über unsere Kirche erfahren willst, dann blättere im beigelegten Kirchenführer.

Bei deinem nächsten Besuch in der Kirche, kannst du alle Statuen und Bilder suchen und betrachten und danach das Rätsel gut lösen.

Bis bald! > **Euer Thaddäus**

Sommerrätsel

1. Dieser Evangelist ist mit einem Adler dargestellt.
2. Die Statue trägt ein grünes Kleid.
3. Ihr Bild befindet sich am linken Seitenaltar.
4. Sein Bild findet ihr am rechten Seitenaltar.
5. Die Statue trägt eine Kette in der Hand.
6. Dieser Heilige wurde mit Pfeilen getötet.
7. Dieser heilige Erzengel befindet sich oberhalb des Eingangs zur Sakristei.
8. Dieser Heilige ist mit einem Buch in der Hand dargestellt.
9. Diese Statue trägt ein rotes Kleid und befindet sich links am Hochaltar.

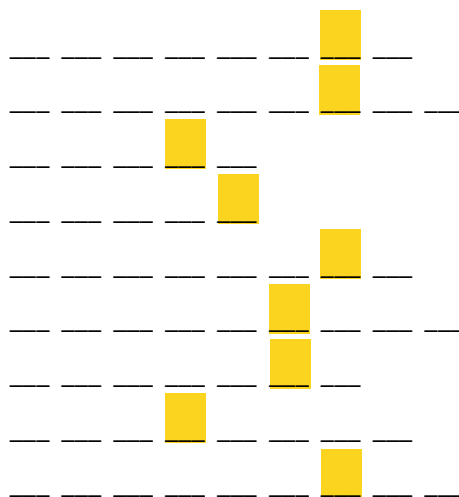
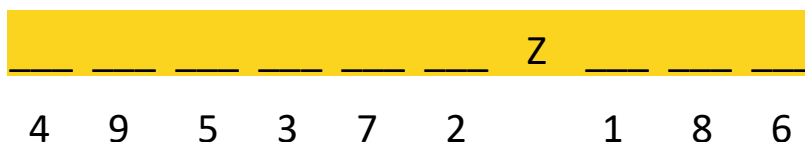


Bild: Kerstin Dupont In: Pfarrbriefservice.de

Die schönste Zeit im Jahr ist die



Pfarrkalender

Bitte immer die aktuelle Gottesdienstordnung beachten, da sich kurzfristig Änderungen ergeben können!

Samstag	5. September 8.00 Uhr	Seniorenmesse
Sonntag	6. September 9.45 Uhr	Hl. Messe – B.O.B. Sonntag 
Sonntag	13. September 9.30 Uhr	Gründungsfest der Pfarre Perg in Naarn Hl. Messe Anschließend Frühschoppen
Montag	14. September 9.00 Uhr	Messe zum Schulbeginn
Freitag	2. Oktober 16.00 – 18.00 Uhr	Hilfsgütersammlung (Pfarrhofgarage)
Samstag	3. Oktober 8.00 Uhr 9.00 – 11.00 Uhr	Seniorenmesse Hilfsgütersammlung (Pfarrhofgarage)
Sonntag	4. Oktober 9.45 Uhr	Erntedankfest – Sammlung für die Heizkosten in der Kirche Pfarrfrühschoppen am Pfarrplatz
Samstag	10. Oktober	Trauung Corinna Nenning und Thomas Tsoll
Sonntag	11. Oktober	Fußwallfahrt – organisiert vom Männerchor
Sonntag	18. Oktober 9.45 Uhr	Weltmissionssonntag Kirchentürsammlung Verkauf von Fair Trade Süßigkeiten  Hl. Messe – B.O.B. Sonntag
Sonntag	1. November 8.00 Uhr 9.45 Uhr 14.00 Uhr	Allerheiligen Hl. Messe Hl. Messe Allerheiligenandacht, Friedhofsgang mit Gräbersegnung
Montag	2. November 19.30 Uhr	Allerseelen Hl. Messe
Samstag	7. November 8.00 Uhr	Seniorenmesse
Sonntag	15. November	Elisabethssonntag Kirchentürsammlung
Sonntag	22. November 9.45 Uhr	Christkönigssonntag  Hl. Messe – B.O.B. Sonntag
Sonntag	29. November	1. Adventssonntag

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Pfarrblatt wird durch das Fachteam Verkündigung gestaltet und durch die Pfarrgemeinderatsmitglieder gestellt.

Die dabei anfallenden Kosten möchten wir mit freiwilligen Spenden decken.

Röm.-kath. Pfarrkirche Rechberg

IBAN: AT61 3477 7000 0044 1485

Durch Ihren Beitrag machen Sie das möglich.

Dankeschön und vergelts Gott!

Pfarrgemeinde Rechberg

Pfarrbüro | Rechberg 1, 4324 Rechberg

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr

Freitag, 9.00 – 10.00 Uhr

Tel.: 07264/4601 | Email: pfarre.rechberg@dioezese-linz.at
Sekretariat: Lydia Ortner

Pfarrvikar der Pfarre Perg

Dr. Leonard Chinedu Ozougwu | 0676/8776 6496

Mittwoch, 14.30 – 17.30 Uhr

Kurat Mag. Josef Michal | 0676/8776 5476

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Pfarrgemeinde Rechberg, Fachteam Verkündigung

Layout: David Kriechbaumer

Fotos: Eigentum der Pfarrgemeinde Rechberg